

# Hans Eppens zum 70. Geburtstag

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **37 (1975)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Bischofshof in Basel —  
eine der 12 Umschlagzeichnungen von Hans Eppens

## Hans Eppens zum 70. Geburtstag

Am 11. Juli vollendet drunten in der schönen alten Stadt Basel Hans Eppens sein 70. Lebensjahr. Verlag und Redaktion der «Jurablätter» beglückwünschen ihn dazu recht herzlich! Sie tun das auch im Namen aller Leser, denen der Jubilar mit Wort und Bild schon viel geschenkt hat. Seine Mitarbeit geht bis auf die Anfänge unserer Zeitschrift zurück. Über zwanzig Textbeiträge, oft mit Zeichnungen, dazu ein Dutzend Umschlagzeichnungen bereichern und schmücken unsere Hefte. Die Beiträge beschlagen Heimatschutz, Denkmalpflege und Hausgeschichte von Stadt und Landschaft Basel. Dabei würdigt er nicht nur grosse, bedeutende Bauten, sondern wendet sich auch den unscheinbaren kleinen Dingen zu, die er meisterhaft und liebevoll zugleich festzuhalten versteht. Im Heft 4, 1957, hat Jörg Germann den Maler Hans Eppens gewürdigt. Mit der folgenden Übersicht über seine Beiträge möchten wir die Hoffnung verbinden, dass sich noch weitere kostbare Steine an die schöne Kette reihen!

M. B.